

Was lesen Sie denn so am Strand?

Urlauber empfehlen ihre liebste Lektüre für die Ferien. Ganz vorne dabei: Herzschmerzromane

Von Karoline Ploetz

Zinnowitz. Thriller, Krimi, Roman oder lieber Tageszeitungen und Zeitschriften? Die OZ fragt nach, was an Usedom's Stränden alles gelesen wird.

Gemütlich in einem Strandkorb sitzt Ursula Götze und blättert durch die **Tageszeitung**. Besonders gerne liest sie jedoch auch **Zeitschriften**. „Ich nehme mir immer ältere von meiner Tochter mit in den Urlaub und die lese ich dann“, erzählt die 74-Jährige. „Zuhause habe ich leider nicht so viel Zeit zum Lesen, weil ich mich dort um Haus, Hof und Garten kümmere“, erzählt die Rentnerin weiter.

Ein paar Strandkörbe weiter sitzt Familie Kaltenborn. Die Mutter Britt (48) blättert durch eine Wohnzeitschrift, die sie aus dem Hotel mitgenommen hat. Normalerweise liest sie jedoch Bücher. Wichtig ist ihr, dass es keine Digitalen sind. „Im Urlaub habe ich mehr Zeit, um Bücher zu lesen oder durch Zeitschriften zu blättern“, sagt die zweifache Mutter. Ihr Mann Andreas (51) empfiehlt die humorigen Kolumnen und **satirischen Romane von Stefan Schwarz**. „Wir lesen vordergründig mehr solche Alltagsgeschichten“, erzählen sie weiter. Auch „**Der Pfau**“ von Isabel Bogdan ist ihrer Meinung nach sehr zu empfehlen. Dabei handelt es sich um eine Komödie, die in den britischen Highlands spielt, wo ein Pfau auf einem Landsitz verrückt spielt. Viele unterschiedliche Menschen und Tiere spielen ebenfalls eine große Rolle. Ihr elfjähriger Sohn Fritz liest derzeit „**Gregs Tagebuch**“ von Jeff Kinney, aber auch „**Miles und Niles**“ von Jory John gefiel ihm sehr gut.

Entspannt liest ein paar Meter weiter Karin Draz in ihrem lustigen Roman „**Wir fangen gerade erst an**“ von der **schwedischen Autorin Catharina Ingelmann-Sundberg**. Das ist ein warmherziger Roman, in dem eine Seniorenbande aus dem Pflegeheim ausbricht, um ins Gefängnis zu kommen. Dafür wollen sie ein Verbrechen begehen, aber das ist gar nicht so einfach. „Sehr empfehlen kann ich auch die **Romane von Renate Bergmann**.“ Alle ihre Bücher hat die 63-Jährige aus der

„
Nur mit einem Buch können viele nicht mehr entspannen, sie brauchen ihr Handy.“

Gisela Hertel (59)
Urlauberin aus Chemnitz

Uckermark schon gelesen. Ihr Mann hingegen löst am liebsten Kreuzworträtsel. Ob im Urlaub oder zu Hause, er ist immer dabei, knifflige Wörter herauszufinden. Aber im Urlaub mache einfach alles mehr Spaß. Deshalb kommen die zwei Touristen auch seit vier Jahren auf die Sonneninsel.

In der Sonne brutzelnd entspannt sich auch ein Paar aus Magdeburg. „Zur Einstimmung, bevor ich mein Buch auspacke, lese ich immer eine Zeitschrift“, erzählt Britt Liebemann-Behrends. Sie liest zurzeit den Bestseller „**Wie du kriegst, was du brauchst, wenn du weißt, was du willst**“ des erfolgreichen Autorenpaars Allan und Barbara Pease. Dabei handelt es sich um einen Ratgeber für den Alltag. „Zuhause habe ich nicht so viel Zeit zum Lesen, aber jetzt im Urlaub möchte ich das Buch gerne durchbekommen“, sagt die 53-Jährige. Für den Strand empfiehlt sie leichte Romane, die sich gut lesen lassen. „Meine Empfehlung sind die **drei Teile von ‚Bob der Streuner‘**“, erzählt sie weiter. Diese handeln von einer außergewöhnlichen Freundschaft zwischen einem Straßenmusiker und einem streunenden Kater. Ihr Mann Franco Behrends liest eher Zeitungen und Zeitschriften, aber zu Hause auch ab und an Bücher.

Elektronisch unterwegs sind Gisela Hertel und ihr Mann. Sie lesen beide Geschichten auf ihrem E-Book. Die 59-Jährige hat „**Misteln im Nebel**“ vor sich, einen Roman, der im 16. Jahrhundert spielt. Ebenfalls spielen fabelhafte Wesen und eine Mistel als Heilmittel eine wichtige Rolle. Jeden Urlaub auf der Insel Usedom nimmt sie ihr



Britt Liebemann-Behrends (53) aus Magdeburg liest „Wie du kriegst, was du brauchst, wenn du weißt, was du willst“ von Allan und Barbara Pease. Ehemann Franco Behrends (58) bevorzugt die Tageszeitung.

E-Book mit. „Ich finde es gut, dass auch Geschichten für meinen Enkel dabei sind, wenn er mit uns im Urlaub ist“, erzählt die Chemnitzerin. Ihr ist aufgefallen, dass viele Leute nur noch vor ihrem Smartphone hängen. „Manche Leute können gar nicht mehr mit einem Buch entspannen“, hat sie beobachtet.

Zuhause die Tageszeitung und im Urlaub entspannte Romane: So sieht es bei Familie Heß aus. Im Moment liest Gabriele Heß „**Die Schönen und die Reichen**“ von **Barbara Bongartz**. Ein armer Biograf steht vor einem Neuanfang. Dabei gerät er in die Welt der Schönen und Reichen. Neben diesem Roman gehört auch die **OSTSEE-ZEITUNG** zu der Strandlektüre des Ehepaars aus Thüringen.

Karos Buchtipp



Karoline Ploetz

Ich empfehle den Roman „**Bella Germania**“ von **Daniel Speck**. Es geht um eine italienisch-deutsche Familiengeschichte über mehrere Generationen. Eine junge Modedesignerin wächst ohne ihren Vater auf und erfährt erst als Erwachsene von ihren italienischen Wurzeln und einer fesselnden Liebesgeschichte zwischen ihren Großeltern. Weil das Buch in verschiedenen Jahren spielt, finde ich es besonders interessant. Es ist eine Geschichte großer Gefühle und mit viel Dramatik.



Gisela Hertel (59) entspannt mit einem historischen Roman, den sie auf einem elektronischen Lesegerät dabei hat. FOTOS: KAROLINE PLOETZ

Rettung in letzter Minute für die Wasserfrauen

Spektakuläre Aktion an der Zinnowitzer Seebrücke stimmt Insel-Publikum auf Vineta-Festspiele ein

Zinnowitz. Ein Kampf ums Überleben, eine spektakuläre Flucht, Rettungseinsatz im Wasser. Die Wasserfrauen der diesjährigen Vineta-show versuchten gestern zu flüchten. Doch sie konnten aufgehalten werden.

Wie, das sahen unzählige Urlauber, die gerade an oder auf der Zinnowitzer Seebrücke weilten. 11 Uhr etwa ging das Spektakel los. Die Wasserfrauen kamen mit ihren vinetischen Schwertkämpfern den Strand hinunter und liefen in die Wellen der Ostsee. Unterdessen rief Theaterintendant Wolfgang Bordel die Wasserrettung des deutschen Roten Kreuzes um Hilfe an. Jene setzte nach einem kurzen Kampf mit den Schwertkämpfern modernste Technik ein, um der Wasserfrauen habhaft zu werden.

Familie Graichen aus Thüringen war sichtlich beeindruckt. „Wir haben in der **OSTSEE-ZEITUNG** von der Veranstaltung gelesen und sind extra deswegen hierher gekommen“, erzählte Nicole Graichen. Seit vielen Jahren besucht die Familie die Vineta-Festspiele.

Dieses Jahr nun konnte sie auch die Show am Strand sehen. Tochter Alina hat alle bisherigen Teile der Vineta-Show gesehen. „Ich bin jedes Jahr mit meinen Großeltern zu Besuch auf der Insel und kurz danach



Mit moderner Technik werden die Wasserfrauen in Sicherheit gebracht, damit die Vineta-Festspiele pünktlich beginnen können.

nach nochmal mit meinen Eltern“, erklärte die 15-Jährige. Die Vineta-Festspiele hätten stets zum Programm gehört. Auch Mutter Nicole hat sie schon einige Male besucht. „Leider“, bedauerte sie gestern,

„hatten wir meistens Regen.“ Das Freilufttheater habe ihr trotzdem immer sehr gefallen.

Die Greifswalderin Heidrun Heiden (64) war gemeinsam mit ihren Freundinnen mit der Volkssolidari-



Die Wasserfrauen übrigen wurden von der DRK-Wasserrettung gefangen. Vineta kann wie geplant stattfinden. Karoline Ploetz

tät nach Zinnowitz gekommen. Die Wohlfahrtsorganisation hatte zu einem Sommerfest eingeladen. Dabei wurden die Damen aus der Universitätsstadt Zeugen des Strand-spektakels. Von der Seebrücke aus konnten sie das Geschehen gut einsehen. „Uns hat die Show sehr gut gefallen“, bekannte Heidrun Heiden. Sie selbst habe die Vineta-Festspiele auch schon besucht, vor ein paar Jahren.

Am Strand saß Nathalie Schröder und spielte mit ihrer kleinen Tochter. So waren die beiden, zufällig, mittendrin, als die Wasserfrauen flüchteten. „Ich wusste gar nicht, dass die Veranstaltung hier stattfindet, aber es hat uns sehr gut gefallen“, erzählte die 31-Jährige. Da die Vineta-Festspiele dieses Jahr erst am 8. Juli um 19.30 Uhr Premiere haben, kann die Thüringerin leider nicht mit dabei sein, aber im nächsten Jahr möchte sie es versuchen.

Die Wasserfrauen übrigen wurden von der DRK-Wasserrettung gefangen. Vineta kann wie geplant stattfinden. Karoline Ploetz

Jugendchor des Landes sucht Sänger

Casting
am 13. Juli
in Greifswald

Greifswald. Der Landesjugendchor Mecklenburg-Vorpommern sucht Nachwuchs. Talente im Alter von 14 bis 27 Jahren seien aufgerufen, sich in einem Vorsingen für die Mitgliedschaft im Chor zu qualifizieren, hieß es gestern. Neben erlebnisreichen Proben und einer interessanten CD-Produktion bietet das Ensemble anspruchsvolle Chorliteratur aller Epochen, Stimmbildung (Chor und Einzelstimme), Konzerte und Reisen im In- und Ausland sowie „wertvolle Kontakte in die Musikbranche“ an.

„Von unserem Neuzugang erwarten wir Freude am Singen, elementare Notenkenntnisse, Gesangs-/Chorerfahrung sowie das Vorstudium der eigenen Stimme in Vorbereitung auf die Arbeitsphasen. Erwünscht, aber keine Pflicht, sind Gesangsunterricht und Instrumentalkenntnisse“, stellte Chormitglied Monique Marschalek klar. Bis zum 11. Juli könnten sich Interessenten für ein Casting anmelden (☎ 0176/ 84 13 87 32). Das findet am 13. Juli in Greifswald statt.

Weitere Informationen:
www.landesjugendchor-mv.de

Auftakt für Konzerte in Kaiserbädern

Heringsdorf. Mit dem Konzert des Dresdner Folkquartetts „Strömkarlen“ beginnen heute Abend die Gastspiele des Konzertsommers in den Kirchen der Kaiserbäder. „Strömkarlen“ singt und spielt „Songs from the North“, speziell Edda-Lieder. Das Konzert in der Ahlbecker Kirche beginnt um 20. Uhr.

In Heringsdorf gibt es am 1. Juli um 21 Uhr eine Taizé-Anacht. Am 4. Juli folgt das erste Konzert mit Schülern der Kreismusikschule Wolgast-Anklam. Bansin steigt einen Tag später ein. Dann gastiert in der Waldkirche das Trio „Zariza Gitara“ mit Zigeunermusik aus Russland. Insgesamt gibt es 64 Veranstaltungen.

IN KÜRZE

Keine Sprechstunde beim Bürgermeister

Karlshagen. Die für heute geplante Sprechstunde des Karlshagener Bürgermeisters Christian Höhn in seinem Büro im örtlichen Haus des Gastes muss ausfallen. Wie Höhn gestern informierte, muss er zeitgleich zur Gesellschafterversammlung der Energie Vorpommern GmbH. Weil auch seine Stellvertreter verhindert sind, muss der Termin ausfallen.

Pastorenwechsel in Lissan

Lissan. Die Kirchengemeinde von St. Johannes zu Lissan verabschiedet sich am Sonntag ab 9.30 Uhr von Interimpastor Reinhard Kuhl. Zugleich begrüßt sie Anne Plagens als neue Pastorin. Jene will sich erst einmal vorstellen.

Anzeigen



Bei Fragen rund um's Abo

Tel. 0381 38303015*

Fax 0381 38303018*

kundenservice@ostsee-zeitung.de

Wir sind für Sie da: Montag bis Freitag 7.00 bis 19.00 Uhr

Samstag 7.00 bis 13.00 Uhr

*Es gilt der nationale Tarif entsprechend Ihres Festnetz- oder Mobilfunknetzes

www.ostsee-zeitung.de

OZ OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

Beilagenhinweis

Bitte beachten Sie folgende Prospekte heute in Ihrer OSTSEE-ZEITUNG



Kaufhaus Stolz
in der Ausgabe Grimmen



Media Markt
in den Ausgaben Doberan, Rostock, Greifswald und teilweise in den Ausgaben Grimmen und Wolgast

(außer Postversand)